

Beim Derblecken blieb kein Auge trocken

Thannhausen: Beim Bockbierfest beim Baddl am Schlossbug war wieder viel Hintersinniges zu hören

iPhone, iPhone in der Hand – wer ist der beste Bürgermeister/Landrat im ganzen Land? Am Stammtisch machen sich da Seppala und da Gerd bei einem Seidl Bier Gedanken über die große und kleine Politik und sonstige Begebenheiten.

FREYSTADT/THANNHAUSEN – Das Bockbierfest in Thannhausen beim Baddl am Schlossbug (Gasthaus Gerner) ließ im voll besetzten Wirtshaus kein Auge trocken. „Wos gibt's neis?“, fragten sich da Seppala (Stefan Closmann) und da Gerd (Gerhard Brandl).

Die Neumarkter Straße (in Freystadt) war in Ordnung, bevor sie saniert worden ist. Dann ist sie gepflastert und geteert worden und war auf einmal wellig und holprig. „Des muss ma der Baufirma sagen.“

Seppala stellt fest: „Des hom da Pfann (Stadtbaumeister i.R.) und da Bürgermeister schon gmacht und auf alle Fälle nicht den ganzen Rechnungsbetrag bezahlt. Und wie ich den Bürgermeister kenn, hat er beim österreichischen Kultusministerium gleich noch einen Zuschuss beantragt.“ – Was hat denn die Straße mit Kultur oder Kunstwerk zu tun? „Die wellige Straße ist ein Kunstwerk. Die wurde vom Architekten ‚Hundertwasser‘ geplant.“

Die Spitalkirch in Freystadt ist wunderschön „worn“, sind sich die zwei einig. „Leider kumma da aber zweng Leid zum Rosenkranz.“ Ihre Lösung:



Dem Seppala und dem Gerd (re.) entgeht nichts, was sich in der Stadt und in den Ortsteilen ereignet.
Foto: Anne Schöll

Die (Angestellten) von der Raiffeisenbank gegenüber könnten nach Feierabend vorbeischaun und mitbeten. „Dann sans a paar mehr und beten den Weg frei.“

Das Spital ist, an einem warmen Sommerabend eingeweiht worden. Der Gerd war dabei und erzählt: „Da Professor vom Denkmalschutz hat eine schöne Einweihungsrede gehalten

und hat sogar noch gwusst, dass unser Bürgermeister an dem Dooch Geburtstag hat – und auf Kosten der Gemeinde Geburtstag feiert? – Owa des macht doch unser Bürgermeister ned – na, na.“

Zum Defibrillator sinnieren sie: „In Thannhausen hängt so a Ding am Feierwehrhaus. Besser wars gwen, sie hätt'n nan beim Baddl hingschraubt. Dann könnt ihn jeder gleich mitnehmen und müsst nicht erst zum Feuerwehrhaus, wenns der Oma daheim nicht gut geht.“

Fragt der Gerd den Seppala: Weißt du, was AOM-Technik ist? „Des ist normalerweise die Abkürzung für Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken. Darüber kannst im Mitteilungsblatt lesen, obs in Pyrbaum zur Kerwa Bratwürscht oder Schaschlik gibt oder ob in Allersberg der Faschinszug diesmal rechts oder linksrum geht.“

„Wo brennt's“, ein Dialog zwischen Bürgermeister und dem neuen Stadtbaumeister Josef Erntl, Brüderle und Schwesterle und die Sache mit den „großen Dingern“ und „alten Säcken“, ein musikalischer Spaziergang auf „Aber bitte mit Sahne“ über Willibald Gailler und Albert Löhner durch Freystadt oder der Seppala, wie er in die Rolle des Bürgermeisters schlüpft und sich Gedanken macht, ob er das Zeug zum Landrat hat, vervollständigten die Lachnummern. Alexandra Schmied sorgte mit ihrer Steirischen schließlich bis weit nach Mitternacht für gute Stimmung. as